

scher Seite war vor allem beabsichtigt, den Strom als Grenzlinie zu verteidigen, während Marschall Villars vor allem die Rheinlinie erobern wollte, um über die Schwarzwaldpässe ins Reichsinnere vorzudringen zur Armee des Bayern.³⁾ Als die Kämpfe 1701 in Oberitalien begannen, befand sich die Stadt durch die vorangegangenen Kriege in einem ausgesprochen schlechten Zustand. Noch immer war kein Rathaus erbaut worden, da es an Geld fehlte. Dabei war schon vor 22 Jahren mit dem Wiederaufbau der Stadt begonnen worden. Aber was konnten schon 64 Bürger, 4 Witwen und 6 Hintersassen – etwa 280 Personen um 1700 – leisten?⁴⁾ Vor dem 30jährigen Krieg waren es noch etwa dreimal so viele gewesen.

Kaiser Leopold I. und der Oberrhein



Der österreichische Kaiser Leopold I. nach einem Kupferstich aus dem Jahre 1676. Es interessierte ihn mehr, Mailand zu erobern, das zur spanischen Krone gehörte.
Repro: Winfried Studer

Kaiser Leopold kannte Süddeutschland und die Stadt Neuenburg nur aus den Briefen des Markgrafen von Baden, in denen ihm zuerst die mangelnde Befestigung, dann die Einnahme der „kleinen Stadt“ am Rhein mitgeteilt wurde. Leopold reiste insgesamt nur sechsmal ins Reichsinnere, jedoch nie an den Oberrhein, wurde aber über die Kriegsergebnisse immer bestens informiert durch die Briefe seines kommandierenden Generals. So wusste er auch, dass der Markgraf die zwei Festungen Freiburg und Breisach sich selbst überlassen musste, da er keine Leute zur Verteidigung hatte. Zwar wollte der Kaiser Wien hier am Oberrhein und in den Pässen des Schwarzwalds gegen die Franzosen verteidigen, aber die vorderösterreichischen Städte waren schließlich weit von seinem Regierungssitz entfernt. Ihn interessierte viel mehr, in Oberitalien das zur spanischen Krone gehörende Mailand zu erobern. Die Kassen waren außerdem so leer, dass sogar die Soldaten der kaiserlichen Armee am Oberrhein oft tagelang ohne Brot waren und nur Rüben zum Essen hatten. Zusätzliche militärische Hilfe für die vorderösterreichischen Gebiete konnte der „Türkenlouis“ von ihm also nicht erwarten.

Wer war dieser Leopold I., der unter großen Schwierigkeiten die Kaiserkrone für die Habsburger erringen konnte? Vom Aussehen her war Leopold ein kleiner und eher hässlicher Mann mit der typisch habsburgischen Unterlippe, fleißig,